

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 10

Artikel: Finden Sie nicht auch?
Autor: Schnetzler, Hans H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finden Sie nicht auch?

A lso mir persönlich haben sie in letzter Zeit sehr gefehlt, jene anregenden Beiträge auf des Nebelspalters Leserbriefseite. Vor lauter Atomdiskussionen und ähnlichen Nebensächlichkeiten sind jene Zeugnisse von Landsleuten aus weiter Ferne viel zu kurz gekommen. Nicht wahr, jene, die immer wieder beteuerten, *wie sehr in Südafrika* alles zum besten stehe, wie wir humanitären Naivlinge hier das halt nicht beurteilen könnten. – Dem soll nun abgeholfen werden!

Südafrika ist schliesslich nicht nur ein fernes Land, sondern auch ein «christliches». Auf alle Fälle hat es in Johannesburg im John-Vorster-Gebäude einen Chef der Detektivabteilung im Sicherheitsdienst, der ein «widergeborener» Christ ist – neben seiner Tätigkeit als Polizist und Verhörspezialist: *Major Arthur B. Cronwright*. Er lässt zwar bei Interviews nicht zu, dass von seinen Aussagen Stenogramme oder gar Bandaufnahmen gemacht werden. Aber die folgenden beiden Zi-

tate würde er wohl gerne so oft wie möglich und überall wiederholen, dass er nämlich «trunken von Gottes Ruhm» sei und dass die Bibel sage: «Du kannst töten!»

In dieser Reportage, die vor mir liegt, sagt Major Cronwright auch, «dass es unmöglich sei, das herrlich-wunderbare Gefühl dieser Neugeburt in Gott auszudrücken». Aber eben, «die beste Verständigung ist die mit Gott, nicht mit Menschen». Mit Menschen hat er oft ein bisschen Mühe. Oder die mit ihm, besonders wenn sie schwarz sind... Major Cronwright glaubt denn auch nicht, was Zeitungen über Folterungen an Schwarzen (etwa im Zusammenhang mit Steve Biko) schreiben. Er glaubt auch nicht, was die Leute sagen. Er glaubt nur, was er von Gott hört.

Es gibt allerdings Leute, die sagen und bezeugen, sie seien vom damaligen Hauptmann Cronwright während Verhören geschlagen worden. Hauptmann Cronwright habe ihnen gedroht:

«Er sei Hitlers Neffe, und wer nicht mit ihm zusammenarbeite, würde von ihm beseitigt, so wie Hitler seine Opfer beseitigt habe!» Gerade in dieser «Holocaust»-Periode doch recht tröstlich zu hören...

Die «christliche» Zusammenarbeit stellte sich Hauptmann Cronwright damals so vor – laut einer Zeugenaussage: «Cronwright und sein Kollege drohten mir mit einem unmenschlichen Tod, wenn ich nicht sagen würde, was sie verlangten.»

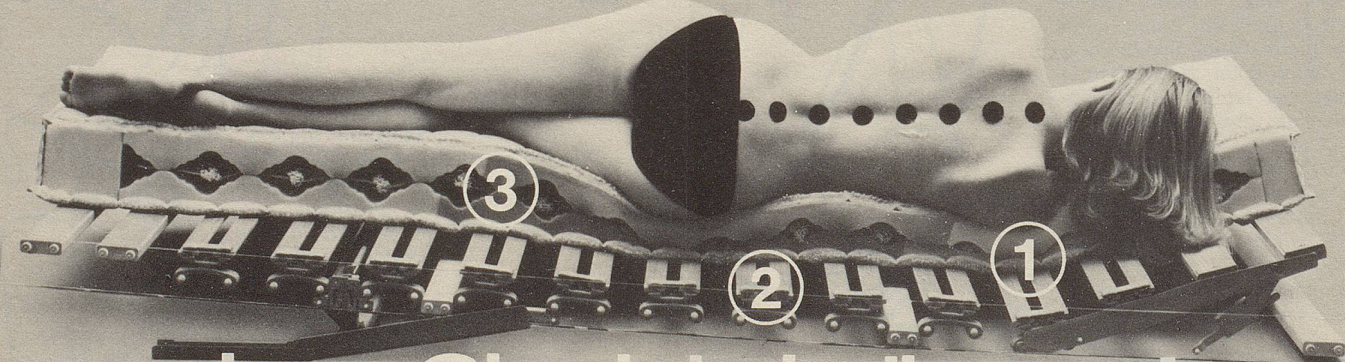
Als ein Häftling nach zwei Operationen, die wegen der in einem «christlichen» Verhör unter Hauptmann Cronwright zugezogenen Kopf-, Augen-, Rippen- und Handverletzungen nötig geworden waren, starb, soll Hauptmann Cronwrights Version so gelautet haben: Der Mann sei halt während des Verhörs (sechs Stunden musste er dabei ununterbrochen stehen!) plötzlich zusammengebrochen und habe dabei den Kopf an seinem Schreibtisch angeschlagen. Es habe sich wohl um

einen epileptischen Anfall gehandelt.

Uebrigens, im Gegensatz zur Bibel sieht sich Major Cronwright nicht, die sage ja schliesslich, man könne töten. So interpretiert Major Cronwright jedenfalls den Hinweis, dass der Satan mit Gewalt ausgetrieben werden müsse. Und wenn der Satan nun eben in diesen Schwarzen –

Liebe ferne und nahe Landsleute! Bevor Sie dem Nebelspalter nun erbost schreiben und fragen, wo er jetzt diese Greuelmär wieder aufgelesen habe, in welchem kommunistischen Hetzblättchen, – hier die Quellenangabe: Die Ausführungen stammen direkt aus Johannesburg. Sie finden sie in der internationalen Ausgabe vom 5.2.1979 des in der englischsprechenden Welt ziemlich bekannten und anerkannten, vertrauenswürdigen, von christlichem (ohne Anführungszeichen) Standpunkt aus berichtenden «Christian Science Monitor».

Sicher sein...

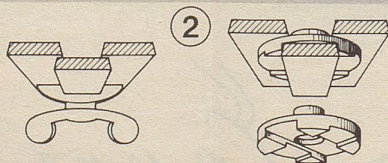


dass Sie richtig liegen!

Lattoflex-Betten sind der Inbegriff für physiologisch richtiges Liegen und optimalen Schlafkomfort. Internationale Forschung und fundiertes Wissen bilden die Grundlage für den hohen Entwicklungsstand des Lattoflex-Bettsystems, welches punkto Konstruktion und Wirkungsweise mit keinem andern Bett vergleichbar ist!

Die Anpassbarkeit an spezifische Gegebenheiten...

ist beim Lattoflex-Bettssystem auch nachträglich möglich! Zum Beispiel, wenn Sie schwerer werden, kann diesem Umstand mit der Zonenverstärkung entsprochen werden.



Bei Rückenbeschwerden hilft die Zonenregulierung, welche eine individuelle Einstellung der Elastizität einzelner Doppelfederbrücken ermöglicht.

Durch seitliches Verschieben der runden Distanzvariablen wird die Unterfederung weicher oder härter.



Informations-Gutschein

Weitere interessante Details erfahren Sie aus der Lattoflex-Dokumentation, die Sie direkt und unverbindlich beim Hersteller anfordern können: Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen NS379 Telefon 061-910311

lattoflex®